

III. Portugal.

16. Januar. Daß in Braganja stehende 29. Regiment wird wegen einer Meuterei, bei der die Soldaten auf ihren Oberst schossen, aufgelöst.

19. Januar. (Senat.) Auf eine Interpellation erklärt der Minister des Äußern Vascoellos, daß durch das Bündnis mit England auch die Kolonialpolitik bestimmt werde und daß die Verhandlungen mit Deutschland über die Abgrenzung des südlichen Angola den besten Fortgang nehmen.

25. Januar. Der Justizminister verhängt über die sämtlichen Priester Lissabons, die eine Ergebenheitsadresse an den Patriarchen unterzeichnet haben, die Gehaltsperre.

30. Januar. Generalstreik in Lissabon.

Eine Bombe verletzete viele Reiter der Kavallerie, welche die elektrische Bahnstation bewachte. Bei Streifzügen der Kavallerie kommt es zu Kämpfen mit der Masse und zahlreichen Verhaftungen. 115 Personen werden an Bord des Kreuzers „Adamastor“ gebracht. Der Administrator der Provinz Alentejo, de Moita, wird durch Beiliebe getötet.

31. Januar. (Lissabon.) 600 Mitglieder der Arbeiterpartei werden durch die Truppen nach dem Arsenal gebracht, um auf die Kriegsschiffe verteilt zu werden.

Der Präsident der Republik gibt dem General Carvalhal absolute Vollmacht zur Unterdrückung des Aufruhrs und hebt die konstitutionellen Garantien auf.

1. Februar. In Dover kommen der Erzbischof Manuel und der Thronprätendent Dom Miguel im Lord Warden Hotel zusammen, wobei der Prätendent sich verpflichtet, die Wiedereinsetzung des Königs zu unterstützen.

13. Februar. Den Erzbischöfen von Braga und Portalegre sowie dem Bischof von Lamego ist für zwei Jahre der Aufenthalt in ihren Diözesen verboten worden.

14. Februar. Durch ein Gesetz wird die Aufhebung der konstitutionellen Garantien rückgängig gemacht.